



Masern bei Erwachsenen – ein Fallbericht

Ruth Hunziker, dipl. Homöopathin hfnh, Winterthur und Andelfingen

Masern ist eine der klassischen Kinderkrankheiten. Durch die heutige Impfpraxis ist es jedoch nicht mehr selbstverständlich, dass man die Krankheit im passenden Alter, also als Kind, durchmachen kann. Erkrankt man als Teenager oder Erwachsener an Masern, ist die Homöopathie eine wertvolle und effiziente Hilfe.

25. Mai 2013

Im Notfalldienst der SHI meldet sich der zweiundzwanzigjährige Herr M. Er steht kurz vor seiner Lehrabschlussprüfung. Ausgerechnet jetzt ist er krank geworden!

Seit vier Tagen ist Herr M. erkältet. Neben einem trockenen Husten, tränenden Augen und wässrigem Ausfluss aus der Nase sind neu noch Glieder- und Kopfschmerzen dazugekommen.

Herr M. ist kurz angebunden. Er meint, er habe generell keine Lust zu sprechen. Er wolle einfach seine Ruhe haben. Am liebsten liegt er im verdunkelten Zimmer in seinem Bett. Er ist gut zugedeckt, weil er ständig friert. Er hat weder Hunger noch Durst. Auch

Fieber hat er keines, aber ab und zu Schüttelfrost.

Verschreibung: *Gelsemium* C30

Reaktion nach *Gelsemium*:

Herr M. bekommt wieder Appetit und wird gesprächiger und offener.

26. Mai 2013 20 Uhr

Herr M. hat hohes Fieber (39 Grad). Er macht sich grosse Sorgen um seinen Zustand. Seine Mutter meint, dass er ständig jammere, sehr erschöpft sei, aber trotzdem nicht ruhig im Bett liegen bleiben könne. Neu ist Herr M. auch gerne in der Nähe seiner Familie. Zusätzlich zu seinen Beschwerden



ist ein Hautausschlag im Gesicht aufgetreten.

Verschreibung: *Arsenicum album* C30

Nach *Arsen* wird Herr M. ruhiger und weniger ängstlich. Im Bezug auf das Fieber und die anderen Krankheits-symptome bringt *Arsen* keine Besse-rung.

27. Mai 2013

Herr M. konsultiert seinen Hausarzt, um sich für die LAP krankschreiben zu lassen. Der Arzt diagnostiziert Masern. Der Allgemeinzustand von Herr M. hat sich seit gestern nicht verbessert. Ein Termin in der SHI Praxis wird vereinbart.

Folgende zusätzliche Symptome werden festgestellt:

- Herr M. ist ein angenehmer Patient. Es geht ihm besser wenn andere Leute anwesend sind, mit ihm reden, ihm Mut zusprechen. Sogar ein Schulterklopfen oder Händedruck findet er als angenehm und hilfreich. Er hat Angst vor der Nacht, Angst er könne sterben.
- Seine Gliederschmerzen bessern sich durch Bewegung
- Der Husten ist immer noch trocken und bringt ihn fast zum Erbrechen
- Allgemein muss er viel Aufstossen
- Er ist sehr fröstelig, braucht zwei Decken und eine Bettflasche für die Füße
- Er ist enorm schwach, zu schwach

das Glas zu halten um zu trinken

- Wenig Durst: trinkt nur schluckweise
- Brennende, tränende Augen
- Der Ausschlag hat sich auf den Oberkörper und die Beine ausgebreitet

Verschreibung: *Pulsatilla pratensis* C30 4x alle 2 Stunden und am folgenden Tag nochmals vier Dosen

28. Mai 2013

Rückmeldung nach 6 Dosen *Pulsatilla*:

Das Fieber ist auf 38.5 Grad zurückgegangen. Er hat mehr Appetit und Durst. Der Husten ist gelöster. Seine Stimmung ist besser. Er ist weniger verzweifelt und klagt weniger.

Herr M. hat ganz schlecht geschlafen. Er leidet immer noch an enormer Schwäche, so dass ihm sogar das Sprechen zu anstrengend ist. Zusätzlich hat er gestern noch Durchfall bekommen.

Rückmeldung nach 8 Dosen *Pulsatilla*:

Das Fieber ist nochmals zurückgegangen und etwas Energie ist zurückgekommen. Herr M.s Angst ist verschwunden. Er ist nun auch wieder gerne ab und zu allein.

29. Mai 2013

Am vierten Tag nach Behandlungsbeginn geht es Herr M. viel besser. Neu



hat er jedoch eine Konjunktivitis mit roten, brennenden und juckenden Augen bekommen. Auch der ganze Körper juckt.

Verordnung: *Sulfur* C30

31. Mai 2013

Der Allgemeinzustand von Herr M. ist sehr gut. Er hat kein Fieber, keine Glieder- und Kopfscherzen mehr und der Appetit ist gut. Er ist noch etwas müde.

Auch den Augen geht es besser. Sie sind weniger entzündet, brennen und jucken weniger. Sie tränen aber noch stark.

Der Hautausschlag am Gesicht ist verschwunden. Am Oberkörper und den Beinen ist er noch da, aber juckt weniger.

Verordnung: nochmals eine Gabe *Sulfur*

Bereits am Abend geht es den Augen nochmals deutlich besser.

Am 03.06. hat Herr M. im Rahmen seiner LAP eine Präsentation, die er erfolgreich meistert. Auch die anschließende schriftliche Prüfung besteht er mit guter Leistung. Herzliche Gratulation!

Bemerkungen zum Fallverlauf

Masern ist eine Erkrankung, die typischerweise zwei Phasen durchläuft. Es ist daher nachvollziehbar, dass auch die homöopathische Behandlung von Masern oft mehr als ein Mittel benötigt. Das zeigt auch dieser Fall. Die Verschreibung von *Arsen* war rückblickend nicht optimal, da das Mittel nur teilweise gegriffen hat. Vermutlich wäre bereits zu diesem Zeitpunkt *Pulsatilla* das passende Mittel gewesen. Die Verschreibung von *Arsen* wurde am Telefon vorgenommen, *Pulsatilla* wurde nach einer Konsultation verschrieben. Die Mittelentscheidenden Rubriken wie „gerne Berührung“ und „besser durch Trost“ konnten nicht am Telefon getestet werden. Dies bestätigt einmal mehr, dass, wenn immer möglich, der Homöopath den Patienten sehen sollte.